

Informationen zur Workload-Erfassung am FB Agrarwirtschaft, Soest

Einleitung

Seit der Etablierung des EvaSys-Programmes im Sommer 2010 steht neben der papierbasierten Befragung auch die Möglichkeit einer internetbasierten Befragung zur Verfügung. Diese bietet die Möglichkeit, dass eingetragene Zahlenwerte vom System direkt ausgewertet werden können. Daher war es möglich geworden, bei vertretbarem Aufwand auch eine Befragung zur Arbeitszeit (Abfrage in Stunden) durchführen zu können.

Vorgehensweise

Der Zeitpunkt der Befragung wurde zu Beginn des Folgesemesters rückwirkend für die vorangegangene Vorlesungseinheit sowie vorlesungsfreie Zeit gelegt, so dass zwei Prüfungszeiträume (a- und b-Termine), die einer Vorlesungseinheit folgen, abgefragt wurden. (Anmerkung: an der FH Südwestfalen werden 4 Prüfungszeiträume pro Jahr angeboten)

Es wurde der Arbeitsaufwand in den einzelnen Semestern für die jeweiligen Module nach folgendem Schema abgefragt:

Arbeitszeit vorlesungsbegleitend

Bitte geben Sie an, wie viele Stunden Sie pro Woche während der Vorlesungszeit für die Vor- bzw. Nachbereitung benötigt haben.

Prüfungsvorbereitung

Bitte geben Sie an, wie viele Stunden Sie für die Prüfungsvorbereitung benötigt haben (bei mehreren Versuchen geben Sie bitte die Stundenzahl an, die Sie insgesamt benötigt haben).

Sonstiges

Wie viele Tage haben Sie insgesamt für Sonstiges (z.B. Exkursionen, Tagungen) investiert? (z.B. 2 x Halbtagesexkursionen = 1)

Durchführung der Befragung

Die Befragung lief vom 12.04. bis 03.05.2022 und galt rückwirkend für das 1., 3. und 5. Semester des Bachelorstudiengangs sowie für die zurückliegenden 1. und 3. Master-Semester. Es wurde jeweils eine Erinnerung verschickt und in den Pflichtmodulen an die Befragung erinnert. Die Studierenden wurden per Moodle zentral darauf aufmerksam gemacht und die Aktion in den Lehrveranstaltungen zeitnah angekündigt.

Auswertung

Die Angaben wurden zuerst Modul bezogen aufsummiert (Workload Modul = Vor- und Nacharbeit der Vorlesungen + Prüfungsvorbereitung + SWS) und anschließend wurde die gesamte Arbeitszeit der abgefragten Pflichtmodule je Semester mit den Angaben zu Sonstiges (z.B. Exkursionen) zum gesamten Workload zusammengefasst. Hierbei wurde mit 15 Vorlesungswochen gerechnet und für einen Exkursionstag wurden 8 Stunden angesetzt. Eine SWS wird als eine Zeit-Stunde gerechnet, da Wegezeiten mit berücksichtigt werden müssen. Die Soll-Grenze wurde anhand der Anzahl der Pflicht- und Wahlpflichtmodule à 5 Credits zu je 30 Stunden berechnet und mit dem erfassten Wert verglichen.

Beispiel: 1. Semester Bachelor

$5 \text{ Pflichtmodule} * 5 \text{ Credits pro Modul} * 30 \text{ Stunden} + 1 \text{ Wahlpflichtmodul} * 5 \text{ Credits pro Modul} * 30 \text{ Stunden} = 900 \text{ Stunden Soll}$

Die Angaben wurden auf Plausibilität geprüft. Bei den Angaben zum individuellen Minimum- bzw. Maximum-Workload wurden nur Studierende berücksichtigt, die für alle Module eine Prüfungsvorbereitungszeit angegeben haben.

Ergebnisse und Interpretation

Methodik

Die internetbasierte Befragung hat sich im Prinzip bewährt. Die „Bewerbung“ der Befragungsaktion durch die Hinweise in aktuellen Lehrveranstaltungen ist weiterhin durchzuführen, da dadurch eine höhere Beteiligung erreicht werden kann. Eine im Verlauf des Studiums sinkende Beteiligung war auch bei dieser Befragung zu erkennen.

Workload-Ergebnisse

Bachelor

Für den Studienverlauf der drei Wintersemester lag der Soll-Ist-Vergleich bei 88 %, dies ist ein leichter Rückgang gegenüber dem Wintersemester 2016/2017 (90 %). Die geringe Beteiligung gegenüber der letzten Befragung kann daran liegen, dass sich die Studierenden auf Grund der COVID-19-Pandemie nicht so stark mit dem Fachbereich verbunden fühlen.

Im 5. Semester blieb der durchschnittliche Workload fast identisch. Eine deutliche Verschiebung ist im 1. zum 3. Semester zu erkennen: Während sich im WS 2016/2017 für das 1. und 3. Semester 874 h gefolgt von 765 h errechneten, lagen die Werte im WS 2021/2022 getauscht bei 715 h und 873 h. Dies dürfte in erster Linie auf die veränderte Lage einiger Module zurückzuführen sein, die sich in Folge der unterschiedlichen Prüfungsordnungen ergaben (WS 2016/2017 – BPO 2015; WS 2021/2022 – Bachelor FPO 2018).

In allen Semestern zeigten sich deutliche Streuungen zwischen den Modulen (meist liegt das Maximum doppelt so hoch wie das Minimum) sowie zwischen den Studierenden (Maximum bis zum 3-fachen Minimum).

Tabelle 1: Auswertung der Workload-Erfassung für WS 2021/2022 im Vergleich zu WS 2016/2017

Workload

Bachelor	Anzahl PM / WPM	Soll ¹⁾	Beteiligung (n)	Rücklauf (%) ²⁾	Semestermittel (Stunden)	% vom Soll	Indiv. Workload (Min - Max, Stunden)	Modulbezogener Workload (Vorl.begl. + Prüf.vorb. Min - Max, Stunden)
Bachelor Semester								
1 WS 21/22	6	900	34	29	715	79	485 – 1310	99 - 144
1 WS 16/17	6	900	58	44	874	97	495 – 1517	102 – 198
3 WS 21/22	6	900	22	17	873	97	571 - 1245	120 - 164
3 WS 16/17	6	900	64	44	765	85	530 – 1286	101 – 144
5 WS 21/22	6	900	19	16	789	88	512 - 1027	100 - 170
5 WS 16/17	6	900	36	27	788	88	530 – 1348	113 – 159

¹⁾ Soll = Anzahl Module * 5 Credits * 30 Stunden

²⁾ Rücklauf in % der Angeschriebenen

Soest, 19.05.2022

gez. Wittmann / Belke